

Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!



Pflege und Betreuung in unseren Dementen-WGs

Die Mitarbeiter im Betreuungs- und Pflegedienst haben demenzkranken Menschen gegenüber eine besondere Verantwortung, da die betroffenen Menschen im Extremfall weder Wünsche und Bedürfnisse äußern können, noch zur Äußerung ihrer momentanen Befindlichkeit adäquat in der Lage sind. Sie sind in besonderer Weise von den Betreuungskräften abhängig, da sie nicht nur ihre angemessene körperliche Versorgung in die Hände der Mitarbeiter legen müssen, sondern auch in der Gestaltung des Alltags, der Beziehungen und der individuellen Lebensabläufe auf die sensible Einfühlungsgabe und Aufmerksamkeit der Mitarbeiter angewiesen sind.

Kommunikation und Beziehungsgestaltung

Der Kommunikation und Beziehungsgestaltung kommt im Umgang mit demenzkranken Menschen eine besondere Bedeutung zu.

Hier gelten besondere Regeln:

- Lärm, Unruhe und Hektik vermeiden,
- möglichst wenig korrigierend eingreifen,
- ruhige und langsame Bewegungen,
- ruhige und freundliche Sprache,
- ruhige und geduldige Reaktionen auf sich wiederholende Fragen usw.

Aufgrund der Tatsache, dass klinische Dienstbekleidung eine Abgrenzung gegenüber dem Bewohner ausstrahlen kann, tragen die Mitarbeiter Zivilkleidung.

Alle Mitarbeiter haben das Ziel, die Beziehung zum Menschen so zu gestalten, dass eine professionelle

Beziehung entsteht!

- Aufbau einer gleichberechtigten Beziehung
- Akzeptanz des Klienten
- Interesse für den Klienten
- Empathie (Einfühlung)
- Wertschätzung
- Kongruenz (Echtheit, Offenheit)
- Vertrauen
- Ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz
- Reflexionsfähigkeit der Betr.kraft

Betreuungsarbeit besteht eben nicht nur aus den klassischen sichtbaren Anteilen, sondern auch insbesondere aus den unsichtbaren Formen, die man mit emotionaler Intelligenz bewältigen muss.

Wertschätzung und Akzeptanz (Validation)

Im Umgang mit dementiell veränderten alten Menschen beachten wir grundsätzlich die validierende Grundhaltung. Wir versuchen bei chronischen Demenzerkrankungen den Menschen so in seiner verwirrten Scheinwelt zu akzeptieren, dass er sich akzeptiert fühlt und Lebensqualität erlebt. Wir korrigieren nicht seine Defizite, sondern orientieren uns an der ganz persönlichen Sicht- und Erlebnisebene des Betroffenen. Die Erkenntnisse aus der „Validation“ finden sowohl in der Kommunikation, wie auch im alltäglichen Umgang Anwendung.

Validationsarbeit geht von dem Grundsatz aus: Was der Verwirrte äußert und empfindet, hat seine Ur-



Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!



sache oder Begründung in seiner Gegenwart beziehungsweise Vergangenheit.

Die validierende Grundhaltung beruht also auf der Fähigkeit, die innere Realität des verwirrten Menschen zu akzeptieren und ihn nicht mit Gewalt an unserer Realität orientieren zu wollen.

Angemessene Kontakte zur Außenwelt und innerhalb der Einrichtung finden

Beziehungspflege zu Angehörigen und Bezugspersonen sind sehr wichtig für den Menschen, damit der Kontakt zu seinem vertrauten Umfeld nicht abbricht. Angehörige werden nicht nur informiert, begleitet und beraten, sondern sollen sich auch aktiv an den Pflegeprozessen beteiligen können. Es wird versucht auch andere Personen (Vereine, Ehrenamtliche, ...) in die Einrichtung einzubinden.

Angehörigenarbeit

Die Arbeit mit Angehörigen und weiteren, den Pflegebedürftigen nahe stehende Personen, ist ein großer Bestandteil der ganzheitlichen Betreuung. Dabei sollte die Interessen- und Bedürfnislage aller Beteiligten Personen berücksichtigt werden.

Auch die Mitarbeiter haben das Bedürfnis, Angehörigen die Handlungen und Probleme der professionell Pflegenden nahe zu bringen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Durch die Nutzung des Erfahrungshorizontes der Angehörigen, wird das Vertrauensverhältnis verbessert und die Qualität der Pflege positiv beeinflusst.

Ziel ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen professionell Pflegenden und Angehörigen

zum Wohle des demenzen Menschen.

Hierbei wird sensibel auf die Bedürfnisse der Klienten und Angehörigen eingegangen. Die Pflegekräfte können unter Anderem, Angehörige in aktuellen Pflorgetechniken unterweisen, sie anleiten und ihnen Gelegenheit zur Mithilfe geben. Das pflegerische Konzept wird dabei erläutert.

Biographische Daten und Informationen vom Bewohner zu haben, um damit arbeiten zu können, ist ein wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen und qualitativ hochwertigen Pflege und Betreuungsarbeit.

Angemessene Intimsphäre finden

Die normale Fähigkeit sich seiner Geschlechtsrolle entsprechend individuell zu kleiden, Kosmetika zu verwenden usw., verkümmert mit zunehmender Demenz. Mit entsprechenden biographischem Hintergrundwissen müssen die Bedürfnisse und Gewohnheiten des Bewohners ermöglicht werden, auf die er in seinem Leben immer Wert gelegt hat, z.B. besondere Gewohnheiten bei der Kleidung (Kittelschürze in der Woche, das gute Kleid am Wochenende, Trachten, Schmuck, ...).

Auch die Wahrung der Intimsphäre ist besonders zu beachten, da Demenzkranke diese nicht mehr einfordern können.



Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!

Individualität des Einzelnen

Jeder Mensch ist ein individuelles und unverwechselbares Wesen, das durch seine Lebensgeschichte und andere Einflüsse geprägt wurde. Den Menschen in seiner Individualität kennen zu lernen, ist unser Ziel, da nur so eine maßgeschneiderte Pflege und Betreuung möglich ist.

Von den Bewohnern werden systematisch biographische Daten auf vorgegebenen Biographiebögen gesammelt, denn die Beziehungsgestaltung zum Menschen wird durch Kenntnis biographischer Eckpunkte erleichtert. Dabei wird auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse hinsichtlich der Intimsphäre der Menschen Rücksicht genommen.

Tagesstrukturierende Maßnahmen – am Beispiel eines möglichen Tagesablaufprogramms

8.30 - 10.30 Uhr – Frühstück

Beschäftigung nach biografischen Ansätzen, z.B.:

- Kuchen werden gebacken.
- Essen wird nach Rezepten aus Kochbüchern der 50-er Jahre zubereitet.

13.00 Uhr – Mittagessen

Mittagsruhe:

- Bewohner werden bekleidet auf ihr Sofa gelegt und mit einer Woldecke zugedeckt.

15.30 Uhr – Nachmittagskaffee

Vorzugsweise mit dem am Vormittag selbst gebackenen Kuchen. Unter Einbeziehung der Angehörigen, die wechselseitig an der Kaffeetafel teilnehmen, um sich einfach nur mit den Bewohnern über alltägliche Dinge zu unterhalten.

16.30 Uhr – Nachmittagsaktivität (wetterabhängig)

- z.B.: Gartenarbeit
- handwerkliche Beschäftigung
- Versorgung der Tiere (eigene Haustiere können nach Absprache mitgebracht werden).

ca. 19.00 Uhr – Abendessen

- z.B. Bratkartoffeln, Milchsuppe, Pfannengerichte

ab 20.00 Uhr – Tagesausklang

- gemeinsam Fernsehens (z.B. alte Schwarz-Weiß-Filme von DVD, mit alten Stars, wie Marlene Dietrich, Hans Moser, Theo Lingen, etc.)
- Musik hören
- Gesellschaftsspiele
- Gespräche

Der Mensch ist abends müde und zufrieden!

Es versteht sich von selbst, dass im Tagesablauf die regelmäßigen Toilettengänge und die Pflegeleistungen nach dem Sozialgesetzbuch durch den ambulanten Pflegedienst sichergestellt sind.

Wir können hier nur eine kleine Übersicht der komplexen Leistungsangebote liefern. Alle weiteren Informationen erläutern wir Ihnen gerne im persönlichen Gespräch.



Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!



Preisliste für Bewohner der Dementen-WGs

Robert-Koch-Straße 36, 30853 Langenhagen

Eichstraße 70, 30855 Langenhagen (Stand 01.04.2012)

Dienstleistungsübersicht	Monatspreis
Miete	
Miete für 1 Einzelzimmer, Nutzung der Gemeinschaftsräume und der Gärten (inkl. aller Nebenkosten)	450,00 EUR
Verpflegungsservice	
Vollpension in Form von Frühstück, Zwischenmahlzeit, Mittagessen, Nachmittagskaf-fee, Abendessen und Spätmahlzeit. Die Verpflegung umfasst die im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung notwendigen Getränke und Speisen. Die Bereitstellung einer speziellen Diätkost ist nur gegen Erstattung hierdurch ggf. verursachter zusätzlicher Kosten für Lebensmittel und Zubereitung möglich.	200,00 EUR
Reinigungs- und Wäscheservice	
Reinigung des privaten Zimmers des Auftragnehmers und Übernah- me von andernfalls durchzuführender Reinigung der Gemeinschafts- räume.	65,00 EUR
Reinigung der persönlichen Wäsche und Bekleidung durch maschi- nelles Waschen, Trocknen, Bügeln und Legen im üblichen Umfang, ohne chemische Reinigung.	65,00 EUR
Betreuungsservice durch Ambulanter Pflegedienst GmbH	
Beaufsichtigung und Betreuung in der Wohnung und bei vereinbarten Tätigkeiten außerhalb der Wohnung, rund um die Uhr.	1.200,00 EUR
Bei Beantragung des Wohngruppenzuschlags	200,00 EUR

